



Projektthema: Puzzleteile in Gottes Schöpfung
 „Was Gott uns geschenkt hat“
Ein Projekt des Kath. Kindergartens St. Sebastian Endorf

Projektzeitraum: 20.04.2022-30.04.2022

Beteiligte Kinder: Matei (6 Jahre)
 Max (6 Jahre)
 Max (5 Jahre)
 Charlotte (6 Jahre)
 Emilia (6 Jahre)
 Johanna (5 Jahre)
 Lina (5 Jahre)

Projektleitung: Katharina Müller

Quellenangaben:

<https://www.katholisch.de/artikel/18826-die-schoepfungsgeschichte-fuer-kinder-erzaehlt>

Schöpfungsgeschichte von Edda Görnert

Franz Kett Jahrbuch 2012, vom Franz Kett-Verlag GSEB





Planung

Puzzleteile in Gottes Schöpfung- Dieses Thema haben wir ganz wörtlich genommen und wollten Gottes Schöpfung in einzelnen Puzzleteilen darstellen. Die Idee war es ein großes Puzzle zu erstellen, dass alle Facetten der Schöpfung mit einbezieht. Aber durch die Augen unserer Kinder.

Um die zweite Komponente des Themas mit einzubinden „Religion goes digital“ haben wir uns dafür entschieden die Kinder mit Digitalkameras arbeiten zu lassen. Ihren Blickwinkel können sie so durch die Linse der Kamera und die entstandenen Fotos ausdrücken. Dabei können sie kreativ sein und lernen einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Geräten. Durch das Ausdrucken der entstandenen Bilder haben wir etwas digital wieder analog gemacht.

Die Idee war es, den Kindern bewusst zu machen wie wertvoll die Erde ist. Sie ist ein Geschenk Gottes, dass wir diese beschützen müssen und vorsichtig mit ihr umgehen sollten. Damit wollen wir einen Anstoß zum Naturschutz und zum nachhaltigeren Leben geben. Dabei war es uns besonders wichtig, dieses Anstoß nicht nur an die Kinder weiter zugeben, sondern an unser komplette Gemeinde. Es war uns ein großes Anliegen, unser Projektergebnis der örtlichen Kirchengemeinde zugänglich zu machen. Das schafften wir, indem wir es in der naheliegenden Kirche ausstellten und so hoffentlich viele Menschen zum Nachdenken bringen konnten.

Einführung

Gott hat die Erde erschaffen. Aber wie hat er das gemacht?

Zum Einstieg in dieses Thema haben wir uns die Schöpfungsgeschichte angeschaut. Damit sich die Kinder, die Entstehung der Erde durch Gott besonders gut vorstellen können, haben wir in Anlehnung an Franz Kett eine Legearbeit durchgeführt. Passend dazu wurde die Schöpfungsgeschichte von Edda Görnert gelesen. Tag für Tag haben die Kinder mit Tüchern, Figuren und kleinen Holzteilen die Erde selbst auf dem Boden geschaffen. Zum Schluss ergab sich ein buntes Bild. Wir legten Tag und Nacht, das Wasser und die Erde. Dazu kamen Sonne, Mond und Sterne und natürlich die vielen Pflanzen und Lebewesen, die im Wasser, in der Luft und auf der Erde leben. Zum Schluss haben die Kinder noch Menschen auf der Welt verteilt, die alle sehr unterschiedlich aussahen. Nachdem die Kinder die Erde fertig gelegt haben, konnten sie tief durchatmen und eine kleine Pause machen und den Anblick auf sich wirken lassen. So wie Gott es getan hat, am siebten Tag der Schöpfung.

Die Geschichte wie Gott die Erde erschaffen hat, warf einige Fragen bei den Kindern auf:

„Hat Gott auch die Autos gemacht?“

„Woraus hat er überhaupt die Menschen gemacht? Hat er vielleicht unsere Zähne aus weißen Steinen gemacht?“

„Hat Gott auch die Steine gemacht?“

Gemeinsam haben wir über diese Fragen philosophiert. Jedes Kind konnte seine Meinung äußern.





So kamen sie gemeinsam auf die Meinung: „Gott hat den Menschen gemacht und die Menschen haben dann die Autos gemacht.“

Hauptteil

Was hat uns Gott geschenkt?

Zu dieser offenen Frage durften die Kinder mit richtigen Digitalkameras fotografieren.

Zu zweit bekamen die Kinder jeweils eine Digitalkamera mit der sie zuerst auf dem Außengelände der Kindertageseinrichtung passende Fotomotive suchen durften. Anfangs mussten sich die Kinder mit der Technik auseinandersetzen.

„Mit welchem Knopf mache ich ein Foto?“

„Wie lange muss ich drücken um ein Foto zu machen?“

„Wie nah muss ich rangehen, um die Blume gut zu erkennen?“

Einige Kinderkannten sich schon gut mit den Kameras aus und konnten so den anderen helfen, sodass die Kinder schnell zu Profis mit den Kameras wurden. Anfangs waren die Bilder noch verschwommen, aber schnell wurden ihre Fotos immer klarer und nicht mehr verwackelt.

Nachdem die Kinder eine Weile auf dem Außengelände mit den Digitalkameras experimentiert hatten, kam der Wunsch der Kinder noch mehr zu fotografieren und neue Fotomotive zu entdecken. Wir beschlossen gemeinsam, einen kleinen Spaziergang zu unternehmen und auf dem Weg mehr zu finden, was Gott uns geschenkt hat.

Unser Spaziergang führte uns auf einen kleinen Bauernhof, wo wir Käfer, Schnecken, Rinder und Pferde vorfanden. Diese Tiere wurden fleißig fotografiert. Bei jedem Tier kamen die Kinder ins Gespräch und philosophierten, ob Gott denn auch dieses Tier erschaffen hatte. Die Kinder fotografierten des Weiteren mit großem Eifer verschiedenen Pflanzen und Bäume, sowie auch den Boden über den wir gelaufen sind. Der Himmel mit den Wolken und die Sonne wurden auch fotografiert. Auf dem Rückweg des Spaziergangs überlegten die Kinder was denn noch fehlte.

Am zweiten Tag der Schöpfung hatte Gott das Wasser auf der Erde und im Himmel erschaffen. Glücklicherweise fließt direkt neben unserer Kindertageseinrichtung ein kleiner Bach, den die Kinder, als Symbol für das Wasser fotografieren konnten. Sie hätten auch gerne noch Fische fotografiert, diese waren zu der Zeit nur leider nicht zu sehen. Ein anderes schwieriges Fotomotiv waren fliegende Vögel. Dennoch probierten die Kinder immer wieder einen Vogel auf einem Foto einzufangen.

An den darauffolgenden Tagen, haben wir die entstandenen Fotos gemeinsam auf dem Laptop begutachtet und gemeinsam mit den Kindern entschieden, welche am besten gelungen sind. Dabei wussten die Kinder selbst nicht genau, wer dieses Foto wirklich gemacht hatte. Wir entschieden uns gemeinschaftlich für zwölf Fotos, die Gottes Schöpfung am besten darstellten. Unter den Fotos war eine fressende Weinbergschnecke, ein Käfer, Bäume, Blumen, Wiesen, der Bach und der Himmel.





Abschluss

In der Nachbereitung wurden die Fotos einzeln in der Größe A4 ausgedruckt und jedes einzelne zu einem großen Puzzleteil geschnitten. Alle Bilder ergaben so ein großes gemeinsames Bild wie bei einem richtigen Puzzle.

Dieses große Puzzle duften wir dann unter der Überschrift „Was Gott uns geschenkt hat- Puzzleteile in Gottes Schöpfung“ in unserer nahegelegenen Kirche ausstellen.

Um mit den Kindern dieses Projekt abzuschließen, haben wir gemeinsam die Kirche besucht und unser Kunstwerk bestaunt.

Die Kinder stellten fest: „Gott hat uns ziemlich viel geschenkt. Fast alles auf der Erde“

Und was macht man mit einem so kostbaren Geschenk?

Man passt gut darauf auf und achtet darauf, dass es nicht kaputtgeht!

Gott hat uns die Erde geschenkt, darauf müssen wir gut aufpassen. Auf jeden kleinen Käfer, unsere verschiedenen Pflanzen, großen Bäume und auch auf das Wasser in unserem Bach.

Reflexion

Das Projekt „Was Gott uns geschenkt hat“ wurde insgesamt sehr positiv von den Kindern aufgenommen. Für sie war es ein Highlight selbst mit richtigen Kameras Fotos machen zu dürfen und einiges auszuprobieren. Besonders gelungen war es, dass die Kinder ins Gespräch kamen und anfangen zu philosophieren. So wurden die zu Anfang vermittelten Inhalte der Schöpfungsgeschichte aktiv von den Kindern aufgearbeitet und hinterfragt. Bei den Fotos mussten sie sich immer wieder Fragen: „Hat Gott uns das geschenkt?“ und so entstanden belebte Diskussionen unter den Kindern.

Erst im Nachhinein ergab sich, dass dieses Projekt perfekt in das diesjährige Kindergartenjahr passte. Dem Projekt folgte die Bibelwoche mit dem Thema „Arche Noah“. Die Geschichte der Arche Noah baut auf der Schöpfungsgeschichte auf und so hatten die Kinder direkt einen passenden Einstieg. Des Weiteren möchten wir dieses Kindergartenjahr den Kindern das Wunder dieser Erde inklusive Naturschutz und Nachhaltigkeit nahelegen. Hierfür sind schon weitere Projekte geplant. In diese Projektreihe hat sich dieses religionspädagogische Projekt eingebettet.

